

<http://kaernten.orf.at/stories/204108/>



■ ST. VEIT

01.07.2007

Feuerwehr übt "Feuer im Kloster"

Die Feuerwehren des Bezirkes St. Veit an der Glan haben am Samstag eine ungewöhnliche Übung abgehalten. Es ging um den "Schutz historischer Bauten" und die Rettung wertvoller Kunstwerke im Brand- oder Katastrophenfall.

Szenario: Blitz schlägt in Kloster ein

Was passiert, wenn ein historisches Gebäude brennt. Wie gehen die Feuerwehren vor, was geschieht mit wertvollen Kunstwerken? Die St. Veiter Wehren stellen sich der Herausforderung mit einer ungewöhnlichen Einsatzübung.

Das Szenario lautete, dass sich ein schweres Unwetter über dem Gurktal entlädt. Ein Blitz schlägt in das Kloster ein und setzt den Dachstuhl in Brand, breitet sich in Richtung Dom und Arkadenhof aus.

Um die Übung möglichst realistisch zu gestalten, wurden verschiedene Gegenstände als "Kunstobjekte" getarnt. Die teilnehmenden Mannschaften mussten diese "Kunstwerke" mit Hilfe von Gurten oder Steckleitern vorsichtig bergen, schützen und abtransportieren.



"Kunstwerke" warten auf den Transport - realistische Übungsbedingungen.

Komplexe Löschangriffe üben

Auch die Durchsuchung weitläufiger Gebäude nach

potentiellen Opfern war eine Herausforderung für die Feuerwehrleute.

Wichtig war es, die Koordination von Großeinheiten und komplexe Löschangriffe bei historischen Bauten zu üben.

Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser war mit dem Verlauf der Übung zufrieden und betonte vor allen Anwesenden, dass die Feuerwehr für den Ernstfall bestens gerüstet sei.



Zum Glück nur eine Übung.